

Richard Meier

* 1941
† 16. Dezember 1998

Quellen:
Paul Sieber
Leo Karrer
Rainer Schafhauser



1963 beim feierlichen
Verspeisen der Maturatorte
«ad tabulam Senioris Populi»

Richard ist aufgewachsen in Horw LU. Nach der Primarschule besuchte er bis 1961 das Gymnasium der Steyler Missionare in der Marienburg Rheineck. Weil das keine Maturitätsschule war, kam er für die zwei Lizeumsjahre zu uns an die Stiftsschule.

Er war ein gemütlicher Freund, der mit seinem ansteckenden Lachen am Tisch im Speisesaal für gute Stimmung sorgte. In der Feldmusik bespielte er das – seiner stattlichen Figur bestens entsprechende – Tenorhorn. Auch Singen war eine seiner Leidenschaften, zum Beispiel als Corviner (v/o «Bunker») am Bernhardsplatz, oder privat mit Songs, die weniger zum Stee-Vauer-Comment passten. Sein Lieblingslied, das für mich ein Ohrwurm wurde: «Im goldenen Anker zu Liverpool» von Ralf Bendix. Im Vinzenzverein half er tatkräftig mit beim Spalten von Brennholz für die Bedürftigen und als «Schmutzli» besuchte er – dem Nikolaus zur Hand gehend – die Kinder im Dorf.

Nach der Matura studierte er Theologie am Priesterseminar der Steyler Missionare in Sankt Gabriel bei Mödling (Wien), zusammen mit seinen Marienburger- und Einsiedler-Mitschülern Wendelin Kaufmann und Roman Malgiaritta.

1970 hat Richard in Horw LU seine Primiz gefeiert, und ein paar von seinen Einsiedler Schulkollegen – Sepp Damann, Wendelin Kaufmann, Roman Malgiaritta, Paul Sieber, Georges Wick – waren zum Mitfeiern eingeladen.

Anfangs der 70er-Jahre weilte er für weiterführende Studien am Institut für Missionswissenschaft in Münster Westfalen. An Pfingsten 1974 war er anlässlich meiner kirchlichen Hochzeit mit der Münsteranerin Mechthild unser Gast beim Gottesdienst in der Petri-Kirche, bei «Kaffee und Kuchen» im Marianum und bei «Tanz und Unterhaltung» im Ludgerianum. Im Gewimmel der zahlreich angereisten Verwandten blieb leider keine Zeit für lange Gespräche.

Von den Studien in Münster wurde Richard 1974 abberufen, um im Missionshaus «Maria Hilf» in Steinhausen ZG als Rektor zu amten (bis 1980). «Rektor» bedeutet im SVD-Jargon «Hausvorsteher» oder auch «Mädchen für alles»*. Richards Vorgänger in diesem Amt war Rainer Schafhauser (EDN M61). Vom Missionshaus «Maria Hilf» wurde damals die Schweizer-Ausgabe der «Stadt Gottes» ediert. Richard war redaktioneller Mitarbeiter und in den 80er-Jahren Redaktor.

1983 war «Bunker» dabei am 20-Jahr-Maturjubiläum in Einsiedeln. Aus Paul Siebers Bericht in den «Meinrads-Raben» zum Sonntagabendmahl in der «Sankt Katharina»: "Zu meiner Rechten: Bunker (Richard Meier), er leitet die Stadt-Gottes-Redaktion in Steinhausen, weiß von Malschi (Roman Malgiaritta) in Kolumbien, von Jumbo (Wendelin Kaufmann) in Wien zu berichten: Missionar der eine, Professor für Grenzgebiete der Philosophie und der Naturwissenschaft in Mödling der andere, in der Societas Verbi Divini sie alle drei." Und zur obligaten Montag-Morgen-Messe, die Richard zelebrierte: "Richard Meier gestaltet den Gottesdienst mit sinnigen Liedern und Texten. Vom Wort und vom Gerede, von den fünf Broten und den zwei Fischen, ist die Rede." Es war die letzte Begegnung.

In den späten 80er-Jahren geriet Richard in eine schwere Sinn- und Lebenskrise. Mitbrüder wussten davon, waren dann aber doch sehr überrascht, dass er 1990 den Orden verließ.

Seine und seiner Partnerin spätere Wohnorte waren vermutlich Mettmenstetten und Bern.

Ab 1991 übernahm Richard leitende Funktionen im Umfeld des «Katholischen Mediendienstes».

Leo Karrer, auch ein Marienburger (EDN M58), schrieb anfangs 1999 – als Präsident des Trägervereins des «Katholischen Mediendienstes» – in seinem Jahresbericht 1998:

" ... betroffen machte uns der plötzliche Abschied von Richard Meier am 18. Dezember 1998 **. Richard Meier kannte ich schon seit unserer gemeinsamen Gymnasialzeit. So freute es mich, als es 1991 gelang, ihn als Redaktor ZOOM tip sowie als Verantwortlichen für die Medienstelle Dritte Welt zu gewinnen. Im letzten Jahresbericht informierten wir über die Loslösung seiner Stelle vom KM und ihre Weiterentwicklung zur ökumenischen Fachstelle Filme für EINE Welt. Und nun müssen wir in Dankbarkeit für seine kommunikative Art und für seinen Dienst an der kirchlichen Medienarbeit den Tod von Richard Meier betrauern."

Georges Wick

Anmerkungen:

* *Original-Ton EDN Rainer Schafhauser.*

** *Da hat sich Leo Karrer um zwei Tage geirrt.*